

spermienschläuche in viel grösserer Anzahl ganz erhalten und nebeneinander liegend vor; von wohl erhaltenen Muskelfasern konnte L. in solchen Knoten nirgad eine Spur mehr auffinden, sie bestanden lediglich aus vollständigen Rainey'schen Körperchen, dem Inhalte derselben und infiltrirtem Bindegewebe. Die Form der Schläuche und der Inhalt derselben liess keinen Zweifel zu, dass man es hier mit den Rainey'schen oder Miescher'schen Körperchen zu thun habe; das Eigenthümliche war nur, dass diese Schläuche auf kleinen Bezirken so massenhaft anhäuft und sämmtliche von ihnen betroffene Muskelfasern zu Grunde gegangen waren; noch eigenthümlicher wird der Fall aber dadurch, dass in den gesunden Muskelpartien des Schlundes keine Schläuche aufzufinden waren. Das abscessartige Verhalten erklärt L. dadurch, dass die Schläuche sich nach und nach übermässig gefüllt haben, geplatzt sind und ihren Inhalt entleert haben. Man konnte wenigstens durch ganz gelinden Druck den Inhalt der Schläuche auch in der noch consistenten Masse sehr leicht zum Austreten bringen.

2.

Matth. Lempertz in Bonn. Medicinischer Katalog des antiquarischen Bücherlagers. Bonn 1867. 231 S.

Hr. Lempertz hat wiederum einen überaus reichhaltigen Katalog seines antiquarischen Bücherlagers veröffentlicht, der allen Kennern der Literatur empfohlen werden kann. Derselbe umfasst in 16020 Nummern alle Zweige unserer grossen Wissenschaft, und stellt eine Menge der wichtigsten und zum Theil auch der seltensten Werke zur Verfügung der Liebhaber. Die Preise sind, wie es scheint, vielfach etwas höher gegriffen, als früher, — ein Umstand, der die erfreuliche That-sache einer stärkeren Nachfrage anzeigen dürfte. Das Ganze ist in 56 nach den Fachgegenständen geordneten Abtheilungen aufgeführt und die Werke in den einzelnen Abtheilungen alphabetisch geordnet, was nur gebilligt werden kann. Freilich laufen dabei manche recht sonderbare Irrthümer mitunter. Johannes Müller hat es gewiss nicht verdient, dass er gerade in einem Bonner Katalog (S. 49) geadelt wird. Bamberger, Krankheiten des chylopoetischen Systems, sucht niemand unter der Ueberschrift: Tuberkulose und Skrofulose (S. 93). Die bekannte Dissertation von Westhoff steht wohl nur desshalb unter Syphilis (S. 102), weil in dem Titel das Wort Cancer vorkommt. Falk de ileo ex diverticulis ist unter die Krankheiten der Haut, Haare und Nägel versetzt (S. 105) und Zumpe de cura hydrocelis radicali zum Gehirn gerathen (S. 113). Dass die Aspera arteria bei den Arterien steht (S. 147), ist leichter zu entschuldigen, als dass der Malleus hemidus zu einer Ohrkrankheit erhoben ist (S. 179). Die Fungi venenati nehmen sich unter den Geschwülsten ebenso sonderbar aus (S. 185), wie Zeising, das Normalverhältniss der chemischen und morphologischen Proportionen, unter „Nahrungsmittel, Diätetik und Volks-Arzneimittel“ (S. 200). Jedoch sind diess nur Einzelheiten, denen gegenüber rühmend anzuerkennen ist, dass die wichtigeren Werke noch wieder durch besonderen Druck, die seltensten durch Text-Noten hervorgehoben sind.